

Protokoll AK-Gundelsheim 2.2.22 19:00 im gr. Sitzungssaal im Rathaus

Anwesend: Frau Till, Frau Lachmann-Gnanapiragasam,, Herr K-O. Englert, Herr A.Englert, Herr Heinz, Herr Brauch

per Teams: Frau Hartmann, Herr Koss, Herr Schneiderhan,
aus der Bürgerschaft: Frau R.Kühner, Frau G.Pröschle, Herr W.Schuster

Entschuldigt: Frau Gerstle, Frau Hohns, Herr Hornung, Herr Ostberg, Frau L.Greiß, Herr Scheuerle

Protokoll: Armin Englert

Nach der Begrüßung stellte Herr K.-O. Englert ausführlich das von Frau Dupper erstellte Konzept zur Weiterentwicklung des Gundelsheimer Friedhofs vor.

In einer ersten Fragerunde wurden zur Platzneugestaltungen Anregungen aufgenommen:

1. Ein großes Anliegen war die Pflanzung von Bäumen als Schattenspenden. Diese sollten sowohl oberhalb, hinter der Mauer oder auch im unteren Grünstreifen entlang der Mauer angepflanzt werden
2. Es sollte geprüft werden, ob die Nadelbäume evtl. durch Laubbäume ersetzt werden können, da diese mehr Schatten werfen würden.

In einem zweiten Block wurde über das geplante neue Wegenetz Nord beraten.

1. Zur Pflasterung gab es keine Anregungen.
2. Die perspektivische Bepflanzung in Abt. 6 mit Bäumen wurde begrüßt.
3. Über die Neugestaltung des nördlichen Weges zwischen Abt. 6 und 7 wurde kontrovers diskutiert.

In einem dritten Block widmete man sich der Frage nach der kurz- und mittelfristigen Ausrichtung bei den Urnenbestattungen. Derzeit gibt es sowohl Urnenerdbestattungen und Urnenbestattung in der Urnenwand.

Perspektivisch könnte die Urnenwand 2024 vollständig belegt sein. Sollte eine neue Urnenwand erstellt werden, müsste auf dem geplanten Standort ein Belegungsstopp verfügt werden. Außerdem standen die Standorte für weitere Urnengräber und alternative Bestattungsformen zur Diskussion.

1. Es sollte versucht werden, die Errichtung einer weiteren Urnenwand zu vermeiden.
2. Um die Nachfrage nach Plätzen in der Urnenwand zu kanalisieren bis wieder derzeit belegte Kammern frei werden, sollen alternative Bestattungsformen kurzfristig angeboten werden.
3. Beim Verzicht auf eine weitere Urnenwand stünden Urnenerdgräber im Bereich der ansonsten geplanten Urnenwand zur Verfügung.
4. In Abteilung 14 könnten, wie von Frau Dupper vorgeschlagen, Urnenwahlgräber angeboten werden.
5. Bei einer Vorortbesichtigung soll entschieden werden, wo alternative Bestattungsformen angelegt werden könnten. In Frage käme der südliche Bereich des alten Friedhofs in den bereits jetzt freien Bereichen.
6. Der weitere Umgang mit Abt. 5 und 7. soll bei diesem Termin ebenfalls erörtert werden. Hier wurde insbesondere die Nähe zur neuen Straßenbrücke kritisch gesehen.

Zum Schluss hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Es wurde vereinbart Anfang März den AK Gundelsheim zu einer nächsten Sitzung auf dem Friedhof einzuberufen.